



Schwarzkehlchen.

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz.

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.

Erscheint am 15. des Monats.

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.

Organe officiel de la Société suisse pour l'étude et la protection des oiseaux.

Paraît le 15 du mois.

Das Schwarzkehlchen.

Von *Albert Hess*.

(Zum Buntbild.)

Der Braunkehlige Wiesenschmätzer ist wohl den meisten bekannt, denn das muntere Vögelehen macht sich auf unseren Wiesen bald bemerkbar.

Weniger dürfte dies von seinem Vetter, dem Schwarzkehlchen oder dem Schwarzkehligen Wiesenschmätzer (*Pratincola rubicola* L.), der Fall sein.

Das Schwarzkehlchen ist ein Sommervogel, der mehr den westlichen, als östlichen Teil Europas bewohnt und nicht über den 60. Breitengrad hinausgeht. Es kommt im März zu uns, brütet von Mitte bis Juni, je nach der Lage, und zieht im Oktober fort um z. T. schon in Südeuropa, oder dann aber in Afrika bis zum Gleicher hinab zu überwintern.

Als Wohnorte sucht sich das Schwarzkehlchen sonnige Raine an Hügel und Bergen, die mit Gebüsch besetzt sind, aus. Auch ans Feld grenzende Waldhecken passen ihm. An solchen ihm zusagenden Orten kommt es strichweise häufig vor.

Bei uns in der Schweiz bewohnt das Schwarzkehlchen hauptsächlich Berggegenden, wie der westliche Jura, das Wallis, der Tessin, u. s. w. Von V. FATIO wurde es z. B. bei Zermatt in 1700 m ü. M. angetroffen.

In seinem Wohngebiete fällt das Vögelchen durch sein munteres Wesen und seinen schwarzen Kopf sofort auf. In aufrechter Haltung mustert es misstrauisch seine Umgebung. Das Schwarzkehlchen ist ein flüchtiger Vogel, der nicht leicht eine grössere Annäherung duldet und mit einem schellenden „Zek, zek, zek“ abstreicht.

Seine Nahrung besteht aus Insekten und Insektenlarven, die entweder von den Zweigen abgelesen oder nach Fliegenschnäpperart im Fluge erbeutet werden. — Unser Vogel macht jährlich nur eine Brut. Das Nest ist gut versteckt am Boden zwischen Steinritzen oder unter Büschen untergebracht. Es besteht aussen aus dünnen Grashalmen, Würzelchen, Moos und Pflanzenstengeln und ist innen mit Wolle und Haaren ausgepolstert. Die 4—5 Eier besitzen eine schmutzig blass-bläulichgrüne Schale und sind mit einem verwaschenen Gelbbraun undeutlich gefleckt und punktiert.

Das Schwarzkehlchen ist ein sehr schmuckes Vögelchen. Das beigegebene Buntbild, das im ganzen zutreffend ist, enthebt uns der weiteren Beschreibung desselben. Namentlich der Bergwanderer wird, wenn ihm das Schwarzkehlchen einmal bekannt ist, beim Begegnen desselben stets wieder eine besondere Freude empfinden.



Contribution à l'Ornithologie du Spitsberg.¹⁾

Par A. Mathey-Dupraz.

Néanmoins, à l'oeil nu, nous pouvons parfaitement suivre les ébats des hôtes ailés de la colonie. Les mergules se posaient sur l'éboulis, par individu isolé ou par petits voliers, les macareux se tenaient sur les replats gazonnés, où débouchait probablement l'entrée de leur terrier, tandis que les guillemots disparaissaient dans les fentes du rocher. C'était une activité incessante, d'arrivées et de départs, accompagnée d'un caquetage étourdissant. Nous n'avons noté la présence d'aucun lumme.

¹⁾ Voir „O. B.“, ann. XI, fasc. 4 à 7, 9, 11, ann. XII, fasc. 1, 2, 7 à 10, ann. XIII, fasc. 1, 2, 3.